

Betört vom irischen Charme

Johnny Logan und die Allstar-Band sind bei „Mr. M's“ zu Hochform aufgelaufen

Nur wenige Takte genügten und schon schien der Bénazetsaal regelrecht Kopf zu stehen. Ein Umstand, den Marc Marshall mit seinem Jazzfestival Marke Mr. M's ohnedies traditionell tut. Hier ist alles auf besondere Weise jenseits des

Mainstreams. Die Bühne wird kurzerhand umgedreht und bodentief unter die Empore, während das klassische, pompöse Podium den Gästen als Bar dient. Ein gigantischer Jazzclub, bei dem die Beleuchtung ein Übriges tut, entsteht.

Dass er in dieses Ambiente keinen anderen als den straßensingenden Grand-Prix-Teilnehmer Johnny Logan packt, macht die Sache rund. Während sich farbenprächtiger Dunst wabernd von der Flachbühne aus in den Saal ausbrei-

tet, tritt er aus dem Schatten, der Ire, der mit seiner unglaublich flexiblen Stimme, die von den höchsten bis zu den tiefsten Tönen so allerlei zu leisten fähig ist, sofort mit seinem Charme betört. „What's Another Year“, das war einer seiner beiden ganz großen Hits, denen er Weltruhm verdankt. What's Another Year, das ist auch passend, wenn man ihn mit Baden-Baden in einen Kontext stellt. Hier hat er im Kurpark die Damenwelt bezirzt. Hier kennt er sich ein bisschen aus. Aber seinen großen Hit als Jazzvariante zu singen? Dabei hat ihn just dieser Hit schon vor so manche Herausforderung gestellt, berichtet er von einem Auftritt bei Dieter Thomas Heck. Dass in der Hitparade grundlegend auf deutsch gesungen wurde, war ihm bis kurz vorher nicht bekannt, gab er eine kleine Kostprobe von dieser übersetzten Variante.

Während Mr. M's Allstar-Band mit exzellentem Können – instrumental als auch gesänglich – Songs der Kategorie „erste Sahne“ beisteuerte, musste der irische Gast gewissermaßen nur lächeln und schon schnellten weibliche Fans in die Höhe, um einen Blick oder einen Schuss auf den Barden mit der aparten Schmusestimme zu erhaschen. Dabei hatten es auch die übrigen Musiker drauf. Mal sang Marc Marshall die mexikanische Originalvariante „Cuando vuelv a tu lado“, dessen amerikanische Version „What A Difference A Day Makes“ weitaus bekannter wurde. Dann wiederum ging es ins Kris Kristofferson'sche Liedgut, wobei das Marshall-Logan-Duo sich gegenseitig mit „Help Me Make It Through The Night“ in die Herzen der Gäste sangen.

Als Logan noch sein „Hold Me Now“ erklingen ließ, knisterte es im Saal endgültig. Christiane Krause-Dimmock



UMJUBELT: Jonny Logan genügten bei „Mr. M's“ nur wenige Takte und schon hatte er seine Zuhörer und vor allem die Zuhörerinnen in seinen Bann gezogen. Foto: Krause-Dimmock